

Bericht von einem Vertreter des Brixner Domkapitels über die Verhandlungen zwischen NvK und Hz. Sigismund. NvK trifft am 28. August bei Lüssen persönlich auf Vertreter der Verhandlungsdelegationen. Eine Vereinbarung wird von beiden Seiten unterzeichnet. Die darin ausgesparten Streitpunkte, über die noch keine Einigkeit erzielt werden konnte, sollen auf einem künftigen Tag verhandelt werden.

Notiz (ca. 1460): BOZEN, StA, Codex Handlung (ehemals INNSBRUCK, TLA, Cod. 5911) f. 61^r-62^r (zur Hs. s.o. Nr. 5265 Anm. 1).

Regest: Jäger, Regesten I 316 Nr. 207.

Erw.: Sinnacher, Beiträge VI 466; Jäger, Streit I 304f.; Baum, in: Germania Benedictina III 3, 654; Hallauer, Kirchenreformer und Fürstbischof 128.

Nach der Rückkehr des Herzogs und des B. von Trient (vom Kaiserhof) erschien es ihnen sinnvoller, die Verhandlungen mit NvK nicht in Trient, sondern in Brixen durchzuführen.¹⁾ Die Herzogin und der B. von Trient stellten sich als Vermittler zur Verfügung und schlugen dem Kardinal für den 24. August 1458 einen Tag zu Brixen vor. Die Herzogin nahm nicht wie erhofft persönlich an dem Tag teil, sondern schickte den Hofmeister Jakob Trapp, den Hauptmann Oswald von Säben und den obersten Amtmann (Konrad) Vintler. Der B. von Trient erschien persönlich als Vermittler.²⁾ Hz. Sigismund schickte seine Räte Lorenz Blumenau, Hans Frauenberger von Haag, Oswald von Wolkenstein und Hans Kripp. Der Kardinal entsandte den Dompropst Jakob (Lotter), Michael von Natz, Georg Golser, Simon von Wehlen und Bartholomäus von Liechtenstein.

Die besagten Gesandten verhandelten vom 24. bis zum 28. August. Eadem die venit d. cardinalis personaliter ad unam capellam, que est in valle Lusen³⁾, et venerunt ibi d. Tridentinus et decanus eius⁴⁾, d. Jacobus Trapp 10 et ceteri consiliarii et, ut apparet de xii articulis in scriptis redactis, partes hincinde fuerunt concordēs; et fuerunt conscripti illi articuli et expositi per d. duce[m] signeto consignati et traditi d. cardinali et ad idem per signetum d. cardinalis consignati et traditi d. duci.⁵⁾

De ceteris, in quibus non erat plena secuta conclusio seu concordia, ut apparet, fuit conductum, quod deberet diu observari infra hinc et festum sancti Georgii anno lix (24. April 1459), quia bene sperabat d. 15 cardinalis de curia Romana reverti posse. Proposuerat enim ire Romam.⁶⁾

¹⁾ Zum ursprünglichen Plan eines Tages zu Trient s.o. Nr. 5678 Z. 5.

²⁾ B. Georg Hack von Trient hatte am 21. August 1458 sein Fernbleiben entschuldigt und seine Gesandten beglaubigt; s.o. Nr. 5720. Offenbar erschien er letztlich doch persönlich zu den Verhandlungen.

³⁾ Möglicherweise die St. Nikolaus-Kapelle in Petschied bei Lüssen; s.o. Nr. 2832 Anm. 2.

⁴⁾ Johann von Sulzbach, Domdekan zu Trient.

⁵⁾ Vgl. Nr. 5724. Der Schreiber des Codex Handlung vermerkt auf f. 62^v, dass er den Wortlaut dieses Schlichtungsspruches nicht einfügen könne, weil er dem Domkapitel nicht vorgelegen habe.

⁶⁾ Fortsetzung des Textes unten in Nr. 5739.